

## **Sachstand BVB für AG Verbundsysteme**

– April 2019 –

Zum 01.01.2019 ist im BVB die Verbund- und Geschäftsordnung in Kraft getreten. Sie bildet die Grundlage zur Regelung der Zusammenarbeit der Bibliotheken im BVB und verfolgt das Ziel, durch die koordinierte Planung und Umsetzung lokaler Infrastrukturen und durch die Weiterentwicklung und die gemeinsame Nutzung einer zentralen Infrastruktur sowie zentral erbrachter Dienste ein höchstmögliches Maß an Synergien, Wirtschaftlichkeit und Innovationskraft für die bibliothekarischen Leistungen zu erreichen.

### **1. Verbundnahe Dienste**

#### **1.1 Personelles**

Zum 31.03.2019 ging mit Frau Edith Dilber eine langjährige Mitarbeiterin der BVB-Verbundzentrale in den wohlverdienten Ruhestand. Der größte Teil Ihrer Aufgaben wird von Herrn Peter Thiessen übernommen.

#### **1.2 Import von Bestellaufnahmen mit RDA-Kennzeichen**

Die B3Kat-AG für Formalerschließung (AGFE) hat der BVB-Verbundzentrale Ende Januar den Auftrag erteilt, Stufe-1-Titelaufnahmen aus der Bestellautomatisierung künftig beim Import maschinell mit dem RDA-Kennzeichen zu versehen. Als Begründung wurde angeführt, dass einerseits ohne das Kennzeichen beim Abspeichern nach intellektueller Aufkatalogisierung der Aufnahmen die Plausibilitätsprüfungen für RDA-Aufnahmen nicht zur Anwendung kämen, das manuelle Setzen des Kennzeichens aber andererseits relativ kompliziert sei und eventuell vergessen werden könnte.

Die BVB-Verbundzentrale hat den Auftrag umgesetzt, wird in der der AGFE übergeordneten B3Kat-Kommission für Erschließung und Metadaten aber anregen, die aus technischer Sicht unglückliche Doppelrolle des RDA-Kennzeichens als Trigger für einen bestimmten Plausibilitätsprüfungsregelsatz beim Abspeichern und als Gütesiegel für Regelkonformität gegenüber Datenabnehmern zu überdenken.

#### **1.3 Initiative zur Ausweitung des Datenausch auf Aufsatzaufnahmen**

Die Anforderung nach einer Ausweitung des Datenausches zwischen den Verbänden auf Aufsatzaufnahmen wurde vor allem aus den FID-Projekten mit Beteiligung der Bayerischen Staatsbibliothek an die BVB-Verbundzentrale herangetragen. Für Aufsätze, die nicht in Zeitschriften erschienen sind, stellt sie die Verbundsysteme freilich vor ganz neue Herausforderungen, weil die zugehörige übergeordnete Aufnahme nicht unbedingt per verbundübergreifender ID ermittelt werden kann, ja im übernehmenden System u.U. noch nicht einmal existiert. Eine weitere Frage ist, wie im Rahmen des Imports gelieferter Aufsatzaufnahmen ein hinreichend verlässlicher Dublettenabgleich vollzogen werden kann.

Um zu nachhaltigen und nicht nur bilateral abgestimmten Lösungen zu kommen, hat der BVB das Thema zuletzt auf die Tagesordnung der 71. AG-KVA-Sitzung am 02./03.04.2019

in München gebracht und würde einen entsprechenden offiziellen Arbeitsauftrag der AG Verbund an die AG KVA sehr begrüßen.

#### **1.4 Titel-Upload-Schnittstelle des B3Kat zum OCLC WorldCat**

Die seit mittlerweile mehr als einem Jahr auf Lieferung via WMS Collection Manager umgestellte Titel-Upload-Schnittstelle des B3Kat zum OCLC WorldCat krankt nach wie vor an den im Bericht vom November 2017 bemängelten Punkten (seitens OCLC stark variierende Verarbeitungszeiträume der einzelnen Tageslieferungen und aufgrund fehlender Dateinamenskonvention keine Möglichkeit zur Vollautomatisierung).

Tägliche Lieferungen können lt. OCLC bis auf weiteres nicht verarbeitet werden.

#### **1.5 Open Data**

Turnusgemäß wird die BVB-Verbundzentrale vsl. am 06.05.2019 auf <http://www.bib-bvb.de/open-data.html> wieder einen neuen OpenData-Gesamtabzug des B3Kat zur Verfügung stellen. Generiert wird dieser zum Stichtermin 01.05.2019, 00:00 Uhr.

## **2 Lokalsysteme**

Im BVB sind aktuell 42 lokale SISIS-Systeme in Betrieb, die an das Verbundsystem B3Kat angeschlossen sind. Mit diesen Systemen steht für über 100 Bibliotheken ein Online-Benutzerkatalog zur Verfügung, in 52 Bibliotheken ist die Ausleihe automatisiert, in 40 Bibliotheken zusätzlich die Erwerbung. Für 30 SISIS-Systeme ist InfoGuide oder TouchPoint als Portal- bzw. Discovery-Lösung realisiert. Alle Bibliotheken werden von der Verbundzentrale durch die First-Level-Hotline betreut.

### **2.1 Weiterentwicklungen des SISIS-WebOPAC/InfoGuide zu TouchPoint**

Die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) setzt TouchPoint seit 2013 als neue Endnutzerschnittstelle ein und hat damit den webOPAC/InfoGuide abgelöst. Gleichzeitig mit dem Umstieg auf TouchPoint erfolgt auch der Umstieg in der Suchmaschinentechologie von FAST auf SOLR/Lucene. Weitere Echteinsätze auf Basis von TouchPoint V2.0, zusammen mit SISIS SunRise V4.3 oder V4.5 sind erfolgt und vorbereitet, insbesondere auch hinsichtlich der Integration des Primo-Central-Index als Discovery-Lösung. Die meisten Universitäts- und Hochschulbibliotheken sind mit TouchPoint in Betrieb. Die Ergebnisse aus dem Discovery-Index (Primo-Central-Index) werden in einem getrennten Reiter unter „Aufsätze und mehr“ dargestellt. Hierfür findet die Primo-Search-API Verwendung. Damit ist es gelungen, unter Einbindung eines Discovery-Index weiterhin eine einzige Endnutzeroberfläche für die Bibliotheksbenutzer mit umfassender Funktionalität zur Verfügung zu stellen. Mit dem Einsatz von TouchPoint ist es nun auch möglich, eBook-Pakete durch direkte Einspielung in den Suchmaschinenindex für den OAPC verfügbar zu machen. Das beschleunigt den Import und das spätere Löschen von eBook-Paketen enorm.

### **2.2 Weiterentwicklung zu SISIS**

Die aktuell freigegebene Version ist SISIS SunRise V6.0 mit TouchPoint V6.0. Diese Version wird nun eingehend getestet, sie ist aber derzeit noch bei keiner Bibliothek im BVB eingesetzt. Sobald die Tests abgeschlossen sind, wird diese Version flächendeckend zum Einsatz kommen.

In einem gemeinsamen Projekt mit dem hbz wurde ein Konzept zur Bestellautomatisierung umgesetzt. Dadurch wird, ausgelöst von der Kaufentscheidung, in einem Titeldatenportal die

Übernahme der Daten ins Verbundsystem, die Übernahme ins Lokalsystem und dort das Anlegen von Bestelldatensätzen automatisiert. Der BVB übernahm dabei die Realisierung für die SISIS-Lokalsysteme und die Abstimmung mit den Anbietern von Lieferantenportalen. Das hzb hat darüber hinaus ein lieferantenunabhängiges Bestellportal Eli:SA entwickelt. Aktuell sind damit erste Bibliotheken in Betrieb, im BVB die UB Erlangen/Nürnberg.

### **2.3 ASP-Dienst für SISIS-Systeme**

Von den 42 SISIS-Systemen im BVB werden mittlerweile 40, davon 10 Systeme von Universitätsbibliotheken, bei der Verbundzentrale des BVB gehostet. Im Rahmen der Strategischen Allianz mit dem KOBV wird der ASP-Dienst mittlerweile von 11 Bibliotheken im KOBV genutzt.

Hinzu kommen weitere Bibliotheken von Bundesbehörden, die nicht an einen Verbund angeschlossen sind, und drei Bibliotheken mit SISIS-Systemen aus dem hzb-Verbund. Insgesamt hostet der BVB derzeit 57 SISIS-Systeme mit über 120 angeschlossenen Bibliotheken. Der ASP-Dienst des BVB für SISIS-Systeme ist kostenpflichtig, sein Preis hängt im Wesentlichen von der Anzahl der Titelaufnahmen und der eingesetzten Module ab.

Nachdem die TouchPoint-OPACs und die verwendeten Suchmaschinenindexe schon seit geraumer Zeit unter Suse Linux (SLES) betrieben werden, ist nun auch der Umzug der SISIS-Serveranwendungen von Solaris auf SLES in Vorbereitung.

## **3. Virtuelle Bibliothek Bayern**

### **3.1 Suchmaschinenindex**

Für die SolrCloud des BVB wurde eine Java-Library entwickelt, so dass ohne weiteres Pre-processing MarcXml-Datensätze übergeben werden und daraus alle Suchindices aufgebaut werden.

Im Mai 2019 wird die nächste Gesamtlieferung des B3Kat bereitgestellt. Mit der Neuindexierung wird die Abhängigkeit der SolrCloud von Aleph aufgelöst. Die einzige größere, nach außen sichtbare Änderung dadurch ist die Codierung der Besitznachweise als ISILs an Stelle von Aleph-Besitzkennzeichen. Mit der direkt auf MarcXml basierten Indexierung wird die Grundlage geschaffen, weitere Daten-Kollektionen direkt aus einem Standardformat zu indexieren. Geplant ist dies für VD 16 und die BVB-Aufsatzdatenbank.

### **3.2 Online-Fernleihe**

Seit 21.11.2018 läuft die aktuelle Version 6.0 des Zentralen Fernleihservers. Diese Version löst die Version 5.0 ab, die in Bayern seit Juni 2017 im Einsatz war.

Die Zahl der Online-Fernleihbestellungen bei Monographien im Jahre 2018 betrug 581.615 (2017: 634.840), bei den Bestellungen nicht rückgabepflichtiger Medien 91.311 (2017: 95.724).

### **3.3 Digitale Langzeitarchivierung**

Am 19.02.2019 wurde das Oracle-Datenbankcluster von Rosetta auf neue Server-Hardware migriert und auf die Version 12.1 aktualisiert. Seit dem 28.03.2019 ist Rosetta in der aktuellen Version 6.0.0.1 im produktiven Einsatz.

### **3.4 BVB-Multimediaserver**

Das Angebot wurde 2018 von 30 Verbundbibliotheken für die Bereitstellung digitaler Objekte genutzt (keine Änderung zum Vorjahr). Ende des Jahres lagen insgesamt 104.096 Objekte auf (2017: 86.110), zu denen insgesamt 13,5 Millionen Dateien gehören (2017: 12,2 Millionen). 2018 erfolgten 506.000 Objektaufrufe im Sinne von Viewersitzungen (2017: 402.000), d.h. die Nutzung ist um über 25 Prozent gestiegen.

Verbundzentrale BVB, 08.04.2019, JK